

II-8092 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4128 IJ

1989 -07- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten Srb und Freunde

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport

betreffend Mißstände an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule in Wien 3, Ungargasse

An der obengenannten Schule werden behinderte und nichtbehinderte Schüler gemeinsam unterrichtet.

Die Lehrer sind aber, wie alle Lehrer an höheren bildenden Schulen, für den Unterricht von Gehörlosen, Spastikern, Sehbehinderten usw. in keiner Weise ausgebildet.

Auch die Klassenschülerzahlen sind mit meist mehr als 20 (davon die Hälfte Behinderte, z.T. Schwerbehinderte) viel zu hoch für eine zufriedenstellende Betreuung vor allem der behinderten Schüler.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E

1. Warum erhalten nur Pflichtschullehrer eine spezielle Ausbildung für den Unterricht mit Behinderten?
2. Warum wird eine "behindertengerechte" Schule mit großen Aufzügen etc. gebaut, und dann mit Lehrern versehen, die keine Ahnung haben, wie sie mit behinderten Schülern umgehen sollen?
3. Warum wird nicht darauf geachtet, ob ein Lehrer für die Tätigkeit an dieser Schule überhaupt geeignet ist?
4. Warum gibt es an einer Schule, an der Schüler mit den unterschiedlichsten Behinderungen eine solide Berufsausbildung erhalten sollen, keine Stützlehrer?

5. Warum werden die Klassen mit über 20 Schülern belegt, sodaß die Betreuung der Behinderten zu kurz kommt?
6. Sind Sie bereit, dafür Sorge zu tragen, daß diese Mißstände ehebaldigst abgeschafft werden?
Wenn ja: bis wann?
Wenn nein: warum nicht?